



© JLPC - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>



Magnus Manske - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>



Magnus Manske - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>

Artikel-Nr: 13313

126

Amerikanisches Pampasgras

Cortaderia selloana

Das immergrüne silberne Amerikanische Pampasgras zählt zu den robustesten Sorten und entfaltet durch seine großen, silbrig weißen fedrigen Blütenfackeln, die gut vom blaugrünen, scharfkantigen und schmalen Laub abgesetzt erscheinen, eine stattliche Wirkung. Es eignet sich hervorragend zur Solitärpflanzung inmitten einer Kies- oder Rasenfläche, an einem Teichrand oder in einem großen Pflanzenkübel. Es wächst aufrecht bis zu einer Höhe von 3 Metern und wuchert nicht. Im Sommer ab August bis in den November zeigen sich die großen Blütenrispen in weiss, silber oder rosa. Sie sind natürlich die Zierde der Pflanze und lassen sich getrocknet hervorragend als Vasenschmuck verwenden.

Naturstandort: Der Naturstandort des Amerikanischen Pampasgrases ist die Pampa Südamerikas in Brasilien, Uruguay und von Chile bis Mittel-Argentinien.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Drücken Sie die Samen einfach leicht in feuchte Anzuchterde, der Sie für eine Erhöhung der Keimquote noch 25% Perlite beimischen können.. Bedecken das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Nach zwei bis drei Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort: Eine warme und sonnige Lage ist der ideale Standort für das Amerikanische Pampasgras. Der Boden sollte durchlässig und nährstoffreich sein. Vorübergehende Trockenheit toleriert die Pflanze, aber Staunässe verträgt sie nicht.

Pflege: Im Sommer sollten Sie auf eine ausreichende Wasserversorgung achten, dabei aber Staunässe vermeiden. Düngen Sie im Frühjahr nach dem Rückschnitt mit einem organisch mineralischen Volldünger. Während der Blütezeit ab August empfiehlt sich zudem eine monatliche Düngung mit der Wässerung. Pampasgras wird nur einmal im Frühjahr auf Handbreite zurückgeschnitten, Entfernen Sie dann alle abgestorbenen Pflanzenteile und lassen Sie noch grüne Pflanzenteile und den Neuaustrieb stehen. Vorsicht bei den sehr scharfkantigen Blätter - tragen Sie bei Pflegearbeiten daher immer Handschuhe. Im Frühjahr kann das Gras auch durch Teilung oder eigene geerntete Samen vermehrt werden.

Im Winter: In Kübeln gehaltenes Pampasgras verbringt den Winter am besten hell in einem ungeheizten Raum bei 1° bis 10° Celsius oder gut mit Luftpolsterfolie und Jute eingepackt geschützt im Freien. Bei warmer Überwinterung im Haus geht das Pampasgras erfahrungsgemäß ein. Auch ausgepflanztes Pampasgras benötigt einen Winterschutz - weniger gegen Kälte als vielmehr gegen Nässe. Binden Sie die Halme im Herbst nach oben zusammen. So schützen die alten Halme das Herz des robusten Grases. Den Wurzelbereich decken Sie am besten mit Mulch oder Stroh ab.